

16.06.2026

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.3)

Herr Senator Dr. Brosda trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2026/1415, betreffend

Haushaltsplan 2025/2026

Nachbewilligung nach § 35 Landeshaushaltsordnung für das
Haushaltsjahr 2026

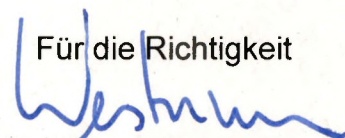
Einzelplan 3.3 Behörde für Kultur und Medien, Einzelplan 9.2
Allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzierung der wirtschaftlichen Stabilisierung und Umsetzung von
Transformationsprozessen bei den Staatstheatern Hamburgische
Staatsoper GmbH und Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH
sowie dem Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg,

vor und gibt eine Änderung zur Mitteilung an die Bürgerschaft zur Niederschrift.

Der Senat nimmt Kenntnis und beschließt die vorgelegte Mitteilung an die Bürgerschaft
mit der zur Niederschrift gegebenen Änderung.

Gr. Verteiler

Für die Richtigkeit

Dr. Eike Westermann

TOP I. 3

B

Berichterstattung:
Senator Dr. Brosda
Staatsrätin Schiedek

Vorblatt zur
Senatsdrucksache
Nr. 2026/01415
vom: 08.06.2026

Haushaltsplan 2025/2026

Nachbewilligung nach § 35 Landeshaushaltsordnung für das Haushaltsjahr 2026

Einzelplan 3.3 – Behörde für Kultur und Medien, Einzelplan 9.2 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Finanzierung der wirtschaftlichen Stabilisierung und Umsetzung von Transformationsprozessen bei den Staatstheatern Hamburgische Staatsoper GmbH und Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH sowie dem Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

A. Zielsetzung

Finanzierung der wirtschaftlichen Stabilisierung und Umsetzung von Transformationsprozessen bei der Hamburgischen Staatsoper GmbH, Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH sowie dem Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg im Haushaltsplan 2025/2026, Haushaltsjahr 2026.

B. Lösung

Beschluss der beigefügten Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft über die angestrebte Finanzierung der wirtschaftlichen Stabilisierung und die Umsetzung von Transformationsprozessen.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Um bei der Hamburgischen Staatsoper GmbH, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und der Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH den weiteren Geschäftsbetrieb in der Transformationsphase sicherzustellen, sind zusätzliche Ermächtigungen im Einzelplan 3.3 „Behörde für Kultur und Medien“ in Höhe von insgesamt 26 500 Tsd. Euro erforderlich. Der Ansatz im Einzelplan 3.3 „Kultur und Medien“, Produktgruppe 251.01 „Kultur“, Kontenbereich „Kosten aus Transferleistungen“, soll hierfür im Haushaltsjahr 2026 zulasten des Einzelplans 9.2 „Allgemeine Finanzwirtschaft“, Produktgruppe 283.01 „Zentrale Ansätze I“ Kontenbereich „Globale Mehrkosten“, Produkt „Sonstige zentrale Ansätze“ erhöht werden.

Die zusätzlichen Ermächtigungen dienen der Sicherung der in der Produktgruppe 251.01 „Kultur“ abgebildeten Leistungszwecke. Betroffen sind insbesondere der regelmäßige Spielbetrieb der Hamburgischen Staatsoper mit breitem Repertoire und hohem künstlerischen Anspruch, die Wahrnehmung der Opern- und Konzertaufgaben des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg sowie die Funktion Kampnagels als multifunktionales Zentrum für zeitgenössische Formen von Theater, Performance und Tanz. Neue Leistungszwecke werden hierdurch nicht begründet.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Die dargestellten Kosten führen zu einem Mehraufwand und mindern über die Ergebnisrechnung das Eigenkapital der Freien und Hansestadt Hamburg.

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine.

F. Vollzugsaufwand

Entfällt.

G. Auswirkungen auf:

- ☐ Familienpolitik
- ☐ Klimaschutz/ Klimaanpassung
- ☐ Inklusion
- ☐ Gleichstellung
- ☐ Wohnungsbauziele

H. Notifizierung nach EU-Recht

Keine.

I. Vorwegüberweisung

Entfällt.

J. Alternativen

Verzicht auf die vorgesehene Finanzierung der wirtschaftlichen Stabilisierung und Umsetzung der Transformationsprozesse bei den genannten Einrichtungen. Dies würde zu einem Insolvenzverfahren bei der Hamburgische Staatsoper GmbH und der Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH führen. Das Philharmonische Staatsorchester ist als Landesbetrieb nicht insolvenzfähig, so dass dessen Defizite

innerhalb der Produktgruppe 251.01 ausgeglichen werden müssten und somit die Kulturlandschaft Hamburgs insgesamt belasten.

K. Anlagen

- Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft